Bemerkungen über einige Dyschirius-Arten.

Von Direktor **Ludwig Ganglbauer** in Wien.

In der kürzlich erschienenen Nummer 13 von L'Abeille, Tome XXX, stellt der vortreffliche französische Coleopterologe Kapitän J. Sainte-Claire Deville (pg. 261) fest, daß der von ihm nach südfranzösischen, tunesischen und algerischen Stücken beschriebene *Dyschirius Fleischeri* (Bull. Soc. Ent. Fr. 1904, 29) mit *D. longicollis* Fairm. (Ann. Soc. Ent. Fr. 1870, 381) nec Motsch. = *tensicollis* Mars. (L'Abeille XIX, 1880, 204) von Marocco identisch ist.

Nach der Type fällt auch *Dyschirius pseudextensus* Fleisch. (Best. Tab. europ. Col. XXXIX H. 1899, 20) aus Andalusien in die Synonymie des *tensicollis* Mars.

Dyschirius Fleischeri Dev. = *tensicollis* Mars. wurde weiter auch von Sardinien und von Servola bei Triest bekannt (Conf. Deville in L'Abeille XXX, pg. 183). Er fand sich aber auch in einem reichen, von Major Friedrich Hauser eingesandten transkaspischen und afghanischen *Dyschirius*-Materiale in einzelnen Stücken von Aschabad, Gr. Balchan, Dortkuju und Kuschke und scheint in Transkaspien und Afghanistan ebenso wie bei Hyères im Dép. Var und bei Palavas im Dép. Hérault in Gesellschaft des höchst ähnlichen *cylindricus* Dej. vorzukommen. Doch bilden die *cylindricus* von Transkaspien, Afghanistan und Turkestan eine kleinere Rasse, auf welche gegenwärtig Sanitätsrat Dr. Fleischer (Wien. Ent. Zeitg. 1905, 49) seinen *Dyschirius Hauseri* (Best.-Tab. europ. Col. XXXIX H., 1899, 20) bezieht.

D. tensicollis unterscheidet sich von *cylindricus*, wie Deville bei Beschreibung seines *D. Fleischeri* mit bekannter Präzision angegeben hat, durch den Mangel der zwei getrennten oder verbundenen, für *cylindricus* charakteristischen Basalhöckerchen der Flügeldecken, weniger große und weniger gewölbte, am Innenrande in flacherer Curve gerundete, die Stirn weniger einengende Augen, stets, wenigstens teilweise rotbraunen Kopf und im allgemeinen auch durch etwas weniger dicht aufeinanderfolgende Punkte in den Punktreihen der Flügeldecken.

Nach Dr. Fleischer (l. c. 19) unterscheidet sich aber auch *Dyschirius Hauseri* von *cylindricus* durch den Mangel der Basalhöckerchen der Flügeldecken und es erscheint mir wahrscheinlich, daß die nicht mehr in den Händen Dr. Fleischers befindliche Type des *Hauseri* zu *tensicollis* Mars. gehört, während die später (W. E. Z. 1905, 49) von Dr. Fleischer als *Hauseri* gedeuteten und mir

freundlichst vorgelegten Stücke, welche diese Basalhöckerchen besitzen, unzweifelhaft zu der kleinen transkaspisch-afghanisch-turkestanischen Rasse des *cylindricus* gehören.

Nachdem *D. pseudextensus* Fleisch., dem die Basalhöckerchen der Flügeldecken tatsächlich fehlen, mit dem von *cylindricus* scharf unterschiedenen *tensicollis* identisch ist, erscheint Dr. Fleischers Ansicht (W. E. Z. 1905, 50), daß sich möglicherweise auch sein *pseudextensus* als Rasse des *cylindricus* herausstellen könnte, unhaltbar.

D. scriptifrons Fleisch. (Best.-Tab. XXXIX, 20) aus Turkestan möchte ich nach der gütigst eingesandten Type für einen *tensicollis* mit anormaler Stirnskulptur halten. Bei demselben zeigt die Stirn zwei in der Mitte ihres Vorderrandes unter einem spitzen Winkel zusammentreffende Bogenfältchen, wie solche auch bei manchen Stücken des sehr ähnlichen *macroderus* Schaum angedeutet sind. *D. macroderus* differiert aber von *tensicollis* ebenso wie von *cylindricus* durch das Vorhandensein nur eines Praeapikalpunktes der Flügeldecken. Die bisher von allen Bearbeitern der Gattung *Dyschirius* unbeachtet gelassene Zahl der Praeapikalpunkte, d. h. der im vorletzten Streifen vor der Spitze der Flügeldecken befindlichen Punkte (1 oder 2) bietet uns ein vortreffliches Kriterium, um manche einander ähnliche *Dyschirius*-Arten mit Leichtigkeit zu unterscheiden, z. B. *strumosus* von *chalceus*, *macroderus* von *tensicollis*, *bacillus* von *pusillus*, *apicalis* von *aeneus* etc.

Dr. Fleischer ist im Unrecht, wenn er (Wien. Ent. Ztg. 1905, 50) den nach Stücken von Smyrna beschriebenen und von Kustos Apfelbeck auch am Phaleron von Athen aufgefundenen *Dyschirius bacillus* Schaum (Berl. Ent. Zeitschr. 1857, 125, Naturg. Ins. Deutschl. I, 210, Note 2, Apfelbeck Käferfauna der Balkanhalbinsel I, 71) als eine »individuelle Habitusanomalie« (s. v.) des *pusillus* Dej. anspricht. *D. bacillus* unterscheidet sich von *pusillus* nicht nur durch das Vorhandensein nur eines Praeapikalpunktes der Flügeldecken, sondern auch durch gestrecktere Körperform und die zwar fein, aber deutlich gerandete Flügeldeckenbasis.

Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß sich der von Dr. Fleischer eingesandte *D. irkutensis* Fleisch. (Best.-Tab. XXXIX, 23) vom Quellgebiet des Irkut als *politus* Dej. erwies und die Basalrandung welche *irkutensis* haben soll, beruht auf einer Täuschung.